

CDU: Langenhagen soll Vorreiter beim Einsatz energiesparender LED-Stadtbeleuchtung werden.

Bereits 2009 hat die CDU den verstärkten Einsatz von LED-Technologie in der Stadtbeleuchtung gefordert, scheiterte damals aber an der rot/grünen Ratsmehrheit. „Wir haben damals wirklich sehr dafür gekämpft, dass auch Langenhagen in eine bessere energetische Stadtbeleuchtung investiert. Wir haben erfolgreiche Projekte anderer Städte mit LED-Beleuchtung, entsprechende Wirtschaftlichkeitsberechnungen vorgestellt und auf Förderprogramme hingewiesen, leider konnten wir damit weder die Langenhagener Verwaltung noch die Fraktionen von SPD und Grünen überzeugen“, bedauert der CDU-Fraktionsvorsitzende Mirko Heuer. Größtes Gegenargument sei damals die angeblich mangelnde Lichtstärke gewesen, die einem Einsatz in der Straßenbeleuchtung entgegen stehen sollte. „Nicht der reine Messwert ist entscheidend, sondern die tatsächliche Beleuchtungssituation. Die jetzt überall eingesetzte gelb-orange Beleuchtung schluckt Farben und Kontraste. Damit man das Gleiche erkennen kann, benötigt man deutlich höhere Lichtstärken als bei weißem Licht. Um das zu belegen, haben wir versucht in Langenhagen ein Pilotprojekt auf den Weg zu bringen, was jedoch unverständlicherweise von unseren Ratskollegen von SPD und Grünen genauso abgelehnt worden ist, wie ein Besuch in einer Gemeinde, die bereits ganze Straßenzüge auf LED-Licht umgerüstet hatte“, wundert sich Heuer. Überraschenderweise hat die Stadt Langenhagen nur einige Monate nach dem CDU-Antrag dann doch eine entsprechende Testinstallation im Straßenzug "Eickenhof" vorgenommen. „Vielleicht hat ja die Beharrlichkeit der CDU-Fraktion zum Nachdenken angeregt, denn selbst unser Bürgermeister, der noch im August 2009 zu Protokoll gegeben hat, dass die LED-Technik noch nicht ausgereift ist, war ein Jahr später voll des Lobes und überzeugt, dass es richtig war, dass die Stadt eine Vorreiterrolle gespielt hat“ freut sich Heuer. Diese nunmehr geänderte Haltung will die CDU als Rückenwind für einen neuen Anlauf in Sachen LED-Straßenbeleuchtung nutzen. Zukünftig soll bei allen Sanierungs- und Neubauprojekten ein möglicher Einsatz von LED-Technologie geprüft werden. Die Entscheidung soll zukünftig auch nicht mehr die Verwaltung selbst, sondern die Politik treffen. „Es ist wichtig, dass wir in die Lage versetzt werden, solche Entscheidungen mit zu beeinflussen. Die höheren Anfangsinvestitionen in LED-Beleuchtung amortisieren sich nach 3 bis 5 Jahren in einigen Fällen sogar noch schneller. Die laufenden Kosten können bei einfachem Leuchtentausch um mehr als die Hälfte gesenkt werden. Mit intelligenter Steuerung ist auch noch deutlich mehr drin“, weiß Heuer, selbst Elektrotechnik-Ingenieur, zu berichten. Aber nicht nur der Einspareffekt ist Heuer wichtig: „Die LED-Technik kann einfach viel mehr. Neben dem Vorteil des weißen Lichtes kann man sie im Gegensatz zu den aktuell eingesetzten Leuchten nach belieben Dimmen, über Bewegungsmelder steuern und man kann damit ungewünschtes Streulicht verhindern.“ Damit sei diese Technik auch erste Wahl für Wohnbereiche, in denen es immer wieder Klagen über Einstrahlung von Straßenbeleuchtung in Schlaf- oder Wohnzimmer gäbe. Bei einer stichprobenartigen Befragung von Autofahrern und Fußgängern in der Langenhagener „LED-Straße“ am Eickenhof hat die CDU-Fraktion im Mai dieses Jahres nur positive Rückmeldungen erhalten. „Unser Anstoß in Richtung LED-Technik wurde nach anfänglich deutlicher Ablehnung doch noch aufgenommen, jetzt wollen wir diesen Weg konsequent weiter gehen!“, unterstreicht Heuer.

Kontakt: Mirko Heuer (0172- 549 61 59)